



UDS-INTERN

INFORMATIONEN AUS DEN BEIDEN PERSONALRÄTEN DER UNI DES SAARLANDES – DEZ. 2012

Der Personalrat stellt sich vor

In Fortsetzung unserer Reihe stellen wir heute Norbert Pütz, Mitglied des Personalrates für das Verwaltungs- und technische Personal vor.



Der Kollege Norbert Pütz begann 1978 als Auszubildender zum Biologielaborant seine berufliche Laufbahn bei der Universität des Saarlandes. Seit November 2012 ist er als Vertreter des Personalrates VuT freigestellt, davor war Kollege Pütz in der Serviceabteilung Elektronenmikroskopie der Fachrichtung Anatomie und Zellbiologie tätig.

Neben der Befassung mit dem Tarifrecht auf Grundlage des TV-L kümmert er sich um die Kolleginnen(en) des Campus Homburg und um die Auszubildenden bzw. deren Vertretung (JAV).

Wechsel im Personalrat Verwaltungs- und technisches Personal

Zum 31.10.2012 sind die Kollegen Helmut Lehnen und Bernhard

Blank aus dem Personalrat des Verwaltungs- und technischen Personals ausgeschieden. Hierfür sind die Kollegin Anne Bauer und der Kollege Norbert Pütz in den Personalrat nachgerückt. Der Kollege Norbert Pütz ist gleichzeitig ab 01.11.2012 als freigestelltes Mitglied und Vorstandsmitglied im Personalrat vertreten. Zusätzlich wurde der Kollege Lutz Klemm in den Vorstand gewählt. Zum 30.11.2012 ist die Kollegin Gabi Krug aus dem Personalrat ausgeschieden. Für sie ist die Kollegin Friedlinde Schmitt ab 01.12.2012 in den Personalrat nachgerückt.

In all den Jahren gemeinsamer Arbeit sind aus den Kollegen auch Freunde geworden. Wir wünschen Euch für Eure weitere Zukunft alles Gute, Glück und Gesundheit und bedanken uns gleichzeitig für Eure langjährige Tätigkeit als Personalratsmitglieder.

Den neuen Kolleginnen und Kollegen alles Gute und viel Erfolg bei der Personalratsarbeit! -aw

Tarifvertragsregelung Heiligabend und Sylvester

Kolleginnen und Kollegen, da es scheinbar immer wieder zu Irritationen hinsichtlich der Arbeitszeit an den genannten Tagen kommt, hier noch einmal ein Auszug aus dem geltenden Tarifvertrag.

TV-L §6 Absatz 3:

(1) Soweit es die betrieblichen/dienstlichen Verhältnisse zulassen wird die/der Beschäftigte am 24. Dezember und am 31. Dezember unter Fortzahlung des Tabellenentgelts und der sonstigen in Monatsbeträgen festgelegten Entgeltbestandteile von der Arbeit freigestellt.

(2) Kann die Freistellung nach Satz 1 aus betrieblichen/ dienstlichen Gründen nicht erfolgen, ist entsprechender Freizeitausgleich innerhalb von drei Monaten zu gewähren.

(3) die regelmäßige Arbeitszeit vermindert sich für jeden gesetzlichen Feiertag, sowie für den 24. Dezember und 31. Dezember, sofern sie auf einen Werktag fallen, um die dienstplanmäßig ausgefallenen Stunden.

Im Klartext, an diesen beiden Tagen, 24. Dezember und 31. Dezember 2012, ist frei.

Sollten sie von ihren Vorgesetzten aus betrieblichen/ dienstlichen Gründen zur Arbeitsleistung an diesen Tagen aufgefordert werden, wenden Sie sich bitte umgehend an die für Sie zuständige Personalvertretung (PR Wiss. oder PR VutP). -aw

Finanzierung ohne Plan

Lange hat man darüber rätseln müssen, bei welchem Ministerium die Zuständigkeit für die Hochschulen im Zuge der koalitionsinternen Verhandlungen landen würde und warum dann gerade dort. Das hat sich mittlerweile geklärt: Wir sind direkt der Staatskanzlei zugeordnet, die zuständige Abteilung ist aus dem Wirtschaftsministerium abgezogen worden, ein neuer Posten wurde geschaffen und mit Frau Dr. Reichrath besetzt, die somit die Zuständigkeit direkt unterhalb der Ministerpräsidentin und dem Chef der Staatskanzlei übernommen hat. Ob wir dort auch gut aufgehoben sind, wird sich zeigen. Ich kann mir jedenfalls genügend Vor- aber auch Nachteile vorstellen, die besonders im Bereich der



Finanzen relevant sein können. Hier sagt man ja beispielsweise Herrn Hartmann, unserem ehemaligen Minister, nach, er sei mit der Universität großzügig umgegangen.

Vielleicht gelingt es ja unserer neuen Regierung auch die politische Verantwortung für ihr hochschulpolitisches Handeln zu übernehmen. Mit nicht adäquater Gestaltung des Globalhaushaltes und einer Fortsetzung der chronischen Unterfinanzierung bei gleichzeitig steigenden Anforderungen ist ein Betrieb, der auf prekäre Beschäftigungsverhältnisse verzichtet, so gut wie unmöglich.

Eine landesweite Hochschulentwicklungsplanung könnte hierzu ein probates Mittel sein. Damit einhergehend könnte man zusätzlich auch die ungesunden Konkurrenzsituationen zwischen den Hochschulen des Landes, die durch Bologna nicht unwesentlich verstärkt wurden, auflösen. Statt dessen hat man sich in der Vergangenheit lieber damit beschäftigt, durch Einführung neuester Methoden und Erkenntnisse aus der Betriebswirtschaft Abläufe zu formulieren und zu optimieren. Hierbei hat man aber vergessen, dass der dazu notwendige verlässliche Personalstamm längst nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung steht. Wichtig ist noch, dass sich gerade im Bereich von Wissenschaft und Bildung gewisse Zusammenhänge und Vorgänge einer ausreichend exakten Beschreibung im Vokabular der Betriebswirtschaft widersetzen und sich einer gesellschaftlich ausgewogenen und gleichzeitig aussagekräftigen Erfolgsbemessung entziehen. Man hat auf Mechanismen der Selbstregulierung gesetzt und gleichzeitig die Konkurrenz – auch durch Ressourcenverknappung ganz im be-

triebswirtschaftlichen Sinne – erhöht, ohne dafür in irgend einer Weise die Verantwortung übernehmen zu müssen. Wer aus solchen Situationen als Gewinner und wer als Verlierer hervorgeht, ist nicht schwer zu erraten.

Daher scheint es durchaus lohnend, auf bestimmte dieser Mechanismen noch einmal genauer einzugehen.



Quelle: <http://www.pluginfree.net>

Leistungsorientierung allgemein und leistungsorientierte Mittelvergabe oder Leistungszulagen im Speziellen sind Methoden, die abstrakt gesehen durchaus eine Belebung hervorrufen können. Leider ist aber hier zu beobachten, dass man mit diesen Methoden in der Praxis im wissenschaftlichen Bereich weit über das Ziel hinausschießt. Ein wichtiger Grundsatz wäre, dass man solche Finanzierungen, wenn überhaupt, dann neben einer soliden Grundfinanzierung als reines Bonussystem einsetzt. Ein zusätzlicher Grundsatz ließe sich damit realisieren, dass man zur Leistungsbeurteilung verstärkt auf qualitative Kriterien setzt. In der aktuell bestehenden Form führen solche Methoden ganz unzweifelhaft zu

mangelnder Risikofreude bei der Wahl von Forschungsthemen und damit zu wissenschaftlichem Mainstream. Mit der Freiheit von Forschung und Lehre hat das dann auch nicht mehr viel zu tun.

Auch die zunehmende Finanzierung der Forschung und der universitären Struktur durch Drittmittel und deren Overhead ist in diesem Umfeld zu nennen. Als Instrument der wirtschaftsgeprägten Wissenschaftssteuerung wirkt sie in ähnlicher Weise wie die Leistungsorientierung destruktiv im Universitätsbetrieb, wenn sie nicht maßvoll und als Bonussystem eingesetzt wird. Vorteilhaft ist es auch, wenn der Overhead auch tatsächlich zur Schaffung und Stärkung der universitären Struktur – auch in personeller Hinsicht - eingesetzt würde. In diesem Punkt kann ich mir durchaus betriebswissenschaftliche Überlegungen zunutze machen: Mit einer soliden personellen Grundstruktur lassen sich Prozesse effizienter gestalten. Das gilt ebenso für den Forschungsbereich.

Auch die exzellenz(initiativen)-gesteuerte Profilbildung ist mit ähnlicher Begründung und ähnlicher Wirkung in diesem Zusammenhang zu nennen. Ihre Wirkung übersteigt die der vorherigen Methoden in ihrem Ausmaß aber bei weitem. Im Sinne der Universität und der saarländischen Forschungs- und Hochschullandschaft sollte man erwarten können, dass die politisch Verantwortlichen in Regierung, Parlament aber auch in der Hochschulleitung sich der durchaus schwierigen Aufgabe stellen, mit Augenmaß und verantwortungsbewusst mit solchen oder ähnlichen, wie den hier beschriebenen Methoden umzugehen. -pat



Auf dem Weg zur ersten Fair Trade Universität Deutschlands

Das Aktionsbündnis „Faire Uni Saar“ ruft zum Mitmachen auf!
von Fleurance Laroppe

Die WELT von MORGEN spielt sich an vielen gesellschaftlichen Orten ab. Ein ganz wichtiger Standort ist ein UNI-Campus, weil die Studierenden von Heute die Entscheidungsträger von Morgen sind. Zusammen mit den Bediensteten bietet der Standort Universität ein enorm konzentriertes Potential im Hinblick auf neue frische Impulse und eine zukunftsübergreifende Entwicklung des Fairen Handels.

FAIR.lockt durch den Status „Fair Trade Universities/Colleges“ in Großbritannien, Australien und USA ... und **FAIR.stärkt** durch den Saarbrücker Titel „Erste Fairtrade Stadt Deutschlands“ haben Studierende und Bedienstete auf unserem Campus das Aktionsbündnis „Faire UNI Saar“ im Dezember 2011 gebildet, mit der Absicht, unsere Saar-UNI zur ersten fair-engagierten Uni Deutschlands zu erklären. Das Ziel des Aktionsbündnisses „Faire Uni Saar“ ist es, Bewusstsein für ein nachhaltiges und verantwortungsvolles Kaufverhalten zu schaffen, gleich ob im eigenen Büro, für Sitzungen, Tagungen oder andere Veranstaltungen.

In Folge des großen Aktionstages „Five for Fair“ letzten April ist über das ganze Jahr 2012 viel passiert, u.a.:

- Fassung von Beschlüssen von Senat, AStA und Studentenwerk.
- Aufnahme von fairen Produkten bei Gastronomiebetrieben und Geschäften.
- Versendung einer Initialbewerbung an Fairtrade Deutschland
- Veranstaltung eines Gedankenbasars, an dem zehn universitäre Einrichtungen überlegten, welchen Beitrag sie leisten können.

Doch viel ist nicht genug. Das Aktionsbündnis braucht weitere Unterstützung von Studierenden, Bediensteten, Institutionen und Lehrstühlen, um das Thema „Fairer Handel“ noch intensiver und nachhaltiger an der Uds zu verbreiten.

Nutzen Sie unser regelmäßiges Angebot auf dem Campus:

- Info- und Verkaufsstand donnerstags im Mensa-Foyer
- Kostenloser Lieferservice von ökofairen Produkten
- **Infos:**
www.uni-saarland.de/page/fairtrade.html
- **Kontakt:**
info@faire-uni-saar.de



Weitere Interessierte sind im Aktionsbündnis, die als Steuerungsgruppe das Projekt entwickelt, willkommen!

- Studentenwerk im Saarland e.V.
- Allgemeiner Studierenden Ausschuss (AStA)
- Katholische Hochschulgemein-

- de Saarbrücken (KHG)
- Evangelische Studierenden Gemeinde (ESG) und Stube
- Atelier Europa
- Fairtrade Initiative Saarbrücken (FIS)

Fairer Handel steht für :

- ♥ Zahlung von gerechten Mindestpreisen
- ♥ Verbot von Kinderarbeit
- ♥ Förderung des ökologischen Anbaus
- ♥ Soziale Prämie für Gemeinschaftsprojekte

Fairer Handel ist ein Stück praktische Solidarität mit den Ländern des Südens ... aber auch ein echter Genuss !

Personalratswahlen 2013

Im kommenden Jahr finden zwischen dem 01.März und 31.Mai die gesetzlich vorgeschriebenen Wahlen der Personalvertretungen statt. Durch altersbedingtes Ausscheiden und berufliche Veränderungen wird sich die Zusammensetzung der Gremien an der ein- oder anderen Stelle sicherlich ändern. Die Personalräte in der Gesamtheit Ihrer Mitglieder bitten Sie schon jetzt zu diesem frühen Zeitpunkt um Ihr Vertrauen und Ihre aktive Beteiligung an den anstehenden Wahlen. Lassen Sie Ihr Stimmrecht nicht ungenutzt verstreichen, beteiligen Sie sich, stärken sie die sich zur Wahl stellenden Personen durch Abgabe Ihrer Stimme. Die anstehenden Aufgaben der nächsten Jahre; Sparzwänge durch die Schuldenbremse und weitere evtl. auf uns zukommende Veränderungen erfordern ein Zusammenrücken und Solidarität aller Beschäftigten. Lassen Sie uns ein „WIR-Gefühl“ entwickeln, „Wir alle gemeinsam sind es wert“.

-aw



Urlaubsanspruch 2011/2012 und was kommt dann?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wie allgemein bekannt, wurde durch ein Urteil des Bundesarbeitsgerichts die Urlaubsstaffelung im Tarif- und Beamtenrecht für altersdiskriminierend und somit rechtswidrig erklärt. Somit besteht für alle Beschäftigten für die Jahre 2011 und 2012 ein Urlaubsanspruch von 30 Tagen. So weit, so gut. Doch was kommt jetzt?

Der Tarifvertrag über die tariflichen Urlaubsbestimmungen wurde auf Arbeitgeberseite von der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) zum 31.12.12 gekündigt. Dies bedeutet zunächst, dass ab dem 01.01.13 alle Neueingestellten Kolleginnen und Kollegen nur noch einen Urlaubsanspruch von 26 Tagen haben und die derzeit Beschäftigten aufgrund der Nachwirkung im Tarifvertragsgesetz den Anspruch auf 30 Tage Urlaubsanspruch behalten. -aw

Vom Sparen - eine Glosse

Es war einmal ein Papierspender, der campusweit neben allen Spülbecken installiert wurde und seinen Dienst eigentlich sehr zuverlässig tat. Irgendwann im Zuge von Sparmaßnahmen kam jemand

auf die Idee, neue Spender zu installieren, die viel größer waren und etwa die dreifache Papiermenge ihres Vorgängers fassen konnten. Wahrscheinlich sollte das seltenere Befüllen durch den Reinemachendienst, - pardon: den „Cleansing Executive“, Zeit für wichtigere Tätigkeiten freisetzen, vielleicht sogar (rein rechnerisch) im Jahr eine ganze Stelle einsparen. Nun zeigte sich aber gleich, dass aus dem rund gestylten neuen Spender nach einer Neubefüllung kein Blatt entnommen werden konnte, weil der nun dreifache Gewichtsdruck dies einfach nicht zuließ. Entnervt ziehen die Benutzer seither stapelweise Papier aus dem Schlitz, verwenden gerade mal zwei, drei Blatt und der zentimeterdicke Überschuss fällt sofort in den darunter hängenden Korb. Erst wenn die Füllung so auf das frühere Maß von etwa einer Füllpackung dezimiert ist, funktioniert alles wie beim kleinen Vorgänger.

So wurde einst der Verbrauch auf das Dreifache gesteigert, um dann auf der Stelle zwei Drittel davon wegzuerwerfen. Das Einzige, was dieser Spender wirklich spendet, waren seither dreifache Einnahmen für den Papierlieferanten und alle Neuinstallationen durch denselben, - sonst nichts! Man kann vermuten: Nicht nur an der Uds wurde gespart, koste es was es

wolle, nein, wahrscheinlich geschah dies auch in allen Einrichtungen öffentlichen Rechts ... Hóni soít, qui mal y pense! P Kohl

Aktuelle Veranstaltungen bei der innerbetr. Weiterbildung zum Bereich IT & Medien

Unter www.uni-saarland.de/zell-iw finden Sie die aktuellen Angebote an Kursen und Workshops, die noch bis Ende des Wintersemesters belegt werden können. Diese dienen Ihrer persönlichen Qualifizierung. Folgende Veranstaltungen finden ab Januar 2013 statt:

- Kurs: Textgestaltung mit **Adobe InDesign**, ab dem 10.1.13, jeweils 16-19 Uhr
- Wissenswertes zum Thema Mailen – vom Anhang bis zum Spam. Der **eMail-Workshop!** Ab dem 14.1.13, 17 – 20 Uhr
- Quickstart-Veranstaltung „Einführung **Mac OS X**“ am 06.02.2013, 16:30-19 Uhr
- Präsentationen erstellen und Präsentieren mit dem Online-Tool **Prezi** ab dem 21.1.13, 15-18 Uhr
- Seminar: Gut präsentieren - **Power ohne Point**, Blockveranstaltung. am 22./23.2.13 mit Vorbesprechung am 15.2.13.

Auch weitere **Typo3-Kurse** sind wieder in Vorbereitung. -jmn

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe sind die gewählten Vorsitzenden der beiden Personalräte.

Personalrat des Verwaltungs- und Technischen Personals:
Vorsitzender Herr Achim Weber
Geb. C5 5
Tel.: +49 (0)681 / 302-2688
Fax: +49 (0)681 / 302-4527
prvtp@mx.uni-saarland.de

sowie

Personalrat des wissenschaftlichen Personals:
Vorsitzender Herr Patrik Zeimetz
Geb. A5 4, EG Zi. 0.23-0.27
Tel.: +49 (0)681 / 302-2403
Fax: +49 (0)681 / 302-4716
persrat.wiss@mx.uni-saarland.de

Sie können uns auch gerne über unsere Redaktionsadresse kontaktieren:

Redaktion „Uds-Intern“
66041 Saarbrücken
Postfach 15 11 50
red-uds-intern@mx.uni-saarland.de
Ältere Ausgaben der Uds-Intern finden Sie im Archiv
<http://www.uni-saarland.de/udsintern>